

Auszug aus:

Uli Boldt: Ich bin froh, dass ich ein Junge bin. Materialien zur Jungenarbeit an der Schule. Baltmannsweiler 2004

Heiteres Beruferaten¹

Die Gruppe wird in Teilgruppen zu je 14 Jugendlichen aufgeteilt. Alle erhalten einen Beruf auf ihren Rücken geklebt (jeder Beruf kommt dabei zweimal vor, was das Erraten erleichtern soll) und erhalten die Aufgabe, durch geschicktes Fragen den eigenen Beruf zu erraten. Jede Person kann also den anderen Personen Auskunft darüber geben, welchen Beruf man selber hat. Eine dem wirklichen Leben nicht entsprechende Situation.

Die einzelnen Personen suchen sich einen „Gesprächsoffer“, präsentieren ihr Schild auf dem Rücken und fangen an zu fragen. Kann die Frage mit „ja“ beantwortet werden, so kann weiter gefragt werden. Ist die Antwort „nein“, so muss man sich eine andere Person aussuchen. Natürlich kann eine Person auch zweimal aufgesucht werden. Hat die Person ihren Beruf erraten, klebt sie ihr Schild auf die Brust. Für weitere Fragen steht sie den anderen Personen natürlich weiterhin zur Verfügung.

Berufegruppe 1

Tischler/ in	Tischler/ in
Polizist/ in	Polizist/ in

¹ In Anlehnung an Johanning, werner (Regenbogen Gesamtschule Spenge)

Briefträger/ in	Briefträger/ in
Verkäufer/ in	Verkäufer/ in
Arzthelfer/ in	Arzthelfer/ in

Busfahrer/ in

Busfahrer/ in

Koch/ Köchin

Koch/ Köchin

Berufegruppe2

Erzieher/ in

Erzieher/ in

Dachdecker/
in

Dachdecker/
in

Richter/ in

Richter/ in

Masseur/ in

Masseur/ in

Friseur/ in

Friseur/ in

Bäcker/ in

Bäcker/ in

Maurer/ in

Maurer/ in